

Eine neue Art der Elateriden-Gattung *Lycoreus* Cand.
aus Madagascar.

Von

Otto Schwarz.

Lycoreus imperialis nov. spec.

(♂) *Niger, maculis velutinis aterrimis niveisque signatus; fronte lata, triangulariter late impressa, dense subtilissimeque punctata (denudata); antennis ab articulo quarto sat longe pectinatis; prothorace latitudine parum longiore, ante basim apiceque angustato, lateribus arcuato, medio longitudinaliter valde elevato et carinato, macula rotundata aterrima velutina divisaque ornato et maculis niveis circumdato, angulis posticis carinatis, divaricatis, apice retrorsum flexis; elytris prothorace sublatisioribus a basi sensim postice sat fortiter attenuatis, apice late rotundatis, nigro-squamulosis, quintis partibus duabus anticis maculis multis dense adpersis, tribus partibus posticis aterrimis, velutinis, versus apicem lineis nonnullis niveo-squamulosis notatis; corpore subtus aterrimo, nigro-squamuloso, per partim denudato et nitido, plus minusve niveo-maculato; pedibus aterrimis, tibiis dense niveo-squamulosis; abdomine segmento ultimo late rotundato densequo nigro-piloso. — Long. 45 mill., lat. 14 mill.*

(♀) *Ut in ♂, sed major, prothorace latitudine haud longiore, medio elevatiore, antennis fortiter serratis, abdomine segmento ultimo apice late truncato et nigro-penicillato. — Long. 48 mill., lat. 16 mill.*

Madagascar, Andrahomana.

Von allen bisher bekannten Arten durch die tiefschwarzen Tomentmakeln und die schneeweissen Schuppenflecken besonders ausgezeichnet und leicht zu erkennen. Die Grundfarbe des ganzen Körpers ist ein tiefes Schwarz, die Oberlippe und das Prosternum vorn dicht, abstehend schwarz behaart, die Stirn groß und breit, nach vorn tief dreieckig eingedrückt, bei dem mir vorliegenden Pärchen leider fast vollständig abgerieben, daher eine sehr feine und dichte Punktirung deutlich erkennbar. Die Fühler des ♂ überragen kaum die Mitte des Halssch., Glied 2 sehr kurz, breiter als lang, Glied 3 ein wenig größer, mit kurzem, spitzen Fortsatz,

O. Schwarz: Eine neue Art der Elateriden-Gattung *Lycoreus* Cand. 303

4 bis 10 mit ziemlich langer, schmaler Lamelle, das letzte an der Spitze allmählich erweitert und ausgerandet; die Fühler des ♀ sind etwas kürzer, Glied 2 und 3 wie beim ♂ gebildet, 4—10 nur stark gesägt, alle an der Spitze breiter als lang, das letzte ein wenig länger als breit, mit ausgerandeter Spitze.

Das Halssch. des ♂ ist ein wenig länger als breit, seitlich vor den Hinterecken ausgeschweift und an den Vorderecken gerundet verengt, vor der Mitte am breitesten, die Seiten gerundet, längs der Mitte stark dachförmig erhaben, mit stumpfen, denudirten Längskiel, der vorn allmählich, hinten an der Basis steil senkrecht abfällt, vorn fein, hinten grob und runzlig punktirt ist und hinter der Mitte die Spur einer unscharf begrenzten Längsrinne zeigt; die ziemlich großen Hinterecken sind schräg nach außen gerichtet, deutlich gekielt, die äußerste Spitze wieder nach hinten gekrümmt; die Punktirung, am abgeriebenen Vorderrande sichtbar, ist wie die der Stirn fein und dicht. Das Halssch. des ♀ ist so breit wie lang, längs der Mitte noch stärker gewölbt als beim ♂, an den Seiten stärker gerundet, die Hinterecken größer und stärker gekielt; die große, fast kreisrunde, tief schwarze, sammetartige Tomentmakel des Halssch. ist durch den kahlen Längskiel getheilt, ringsum nur durch einen mehr oder weniger spärlich schwarz beschuppten Ring begrenzt, die Seiten und namentlich die Basis des Halssch. mit größeren, matt-schwärzeren Schüppchen bekleidet und mit namentlich an der Basis, zahlreichen, aus schneeweissen Schuppen gebildeten kleinen Makeln gefleckt. Das Schildchen ist wie bei allen *Lycoreus*-Arten, hinten fast horizontal und nach vorn fast rechtwinklig abwärts gebogen, schwarz und weiß beschuppt.

Die Fld. sind an der Basis in beiden Geschlechtern reichlich so breit wie das Halssch., von den Schultern an in den ersten zwei Fünfteln schwach, dann bis zur Spitze ziemlich stark und allmählich verengt, an der Spitze breit abgerundet, der Nahtwinkel scharf rechtwinklig; die ersten zwei Fünftel sind (theilweise etwas abgerieben) schwarz beschuppt und ziemlich dicht mit schneeweissen, kleinen, zuweilen linienförmigen Schuppenflecken besät; die letzten drei Fünftel sind tief schwarz, sammetartig tomentirt, im letzten Drittel neben dem Seitenrande und der Naht mit einer schneeweissen mehr oder weniger vollständigen Längslinie, neben der Längslinie an der Naht zuweilen noch eine kurze, weiße Linie an der Spitze. Die Unterseite und die Beine sind tief schwarz,

304 O. Schwarz: Eine neue Art der Elateriden-Gattung *Lycoreus* Cand.

die Hinterbrust und das Abdomen längs der Mitte sowie die Schenkel abgerieben, sehr glänzend, sehr fein punkulirt, die Hinterbrust seitlich und mehr oder weniger vorn, die Epipleuren der Fld., die Schenkelecken, das Abdomen beiderseits längs der Mitte, die Schienen, der äußere hintere Rand der Vorderbrust, sowie noch einige andere unbestimmte kleine Fleckchen mehr oder weniger dicht schneeweiß beschuppt, die Seiten des Abdomens mehr oder weniger schwarz beschuppt.

Das Prosternum von der Mitte an und der horizontal nach hinten gerichtete Prosternalfortsatz dicht und grob runzlig punktirt, spärlich behaart, matt, ohne weiße Makeln, in der Mitte mit schwacher Längsrinne; die Seiten der Vorderbrust sind fein und dicht punktirt, schwarz beschuppt, der Seitenrand hinten und eine oder mehrere kleine Makeln weiß.

Bei dem ♂ ist das letzte Abdominalsegment abgerundet, schwarz behaart, beim ♀ dagegen breit abgestutzt, mit dichter, fast borstenartig behaarten, schwarzen Endfranse. In diesem sekundären Geschlechtsunterschiede stimmt also diese Art der Gattung *Lycoreus* mit *Alaus* überein, und es ist wahrscheinlich ein Irrthum, wenn Candèze (Monogr. des Élat. I. pag. 206) von *Lycoreus* sagt: „Dernier segment de l'abdomen tronqué et penicillé dans les deux sexes.“ Die ♂♂ dieser Gattung scheinen leider bei dieser Gattung wie auch bei der Gattung *Alaus* selten zu sein, denn von 7 bekannten *Lycoreus*-Arten, die ich in 25 Exemplaren besitze, sind nur bei der Art *Goudoti* Lap. von 10 Exempl. 3 ♂, alle andern sind ♀♀; diese *Goudoti*-♂♂ zeigen aber dasselbe abgerundete und einfach behaarte letzte Abdominalsegment wie das hier beschriebene *imperialis*-♂, alle ♀ dagegen haben ein breit abgestutztes Endsegment mit einer dicht borstenartig behaarten Endfranse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Eine neue Art der Elateriden-Gattung *Lycoreus* Cand. aus Madagascar. 302-304](#)